

Zugang von Vernunft und Glaube unterscheiden –

Dieser Weg¹ (X. Naidoo²)

Also ging ich diese Straße lang
und die Straße führte zu mir
Das Lied, das du am letzten Abend sangst
(...)

Dieser Weg wird kein leichter sein
(...)

Aufgabe

- a) Deuten Sie das Lied philosophisch-psychologisch als Weg der Selbstfindung.
- b) Erklären Sie, wie sich das Lied ggf. auch als Glaubenserfahrung verstehen ließe.

Nehmen Sie dazu möglichst alle Informationen des Liedes jeweils in eine Zeichnung, die Sie erstellen, auf und beantworten Sie folgende Fragen:

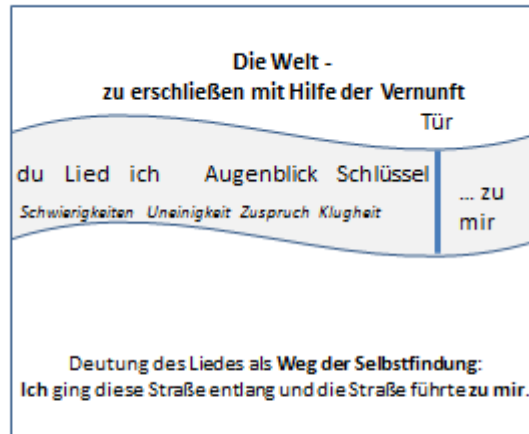
- Wer könnte mit dem „du“ (Z. 5) gemeint sein?
- Stellen Sie Spekulationen zum Inhalt des „Liedes“ (Z. 5) an.
- Wofür steht die „Tür“ (Z. 8)? Was befindet sich vielleicht davor, was dahinter?
- Welcher „Schlüssel“ (Z. 8) könnte gemeint sein?
- Was ist das für ein „kleiner Augenblick“ (Z. 15) bzw. ein Nicht-Da-Sein (vgl. Z. 16)?
- In welchen Momenten soll man dem Text zufolge klug sein und „das Segel“ nicht „setzen“ (Z. 24f.)?

¹ Album: Telegramm für X (2005). Vgl auch <http://www.songtexte.com/songtext/xavier-naidoo-feat-cassandra-steen/dieser-weg-unplugged-probemitschnitt-43be279b.html>

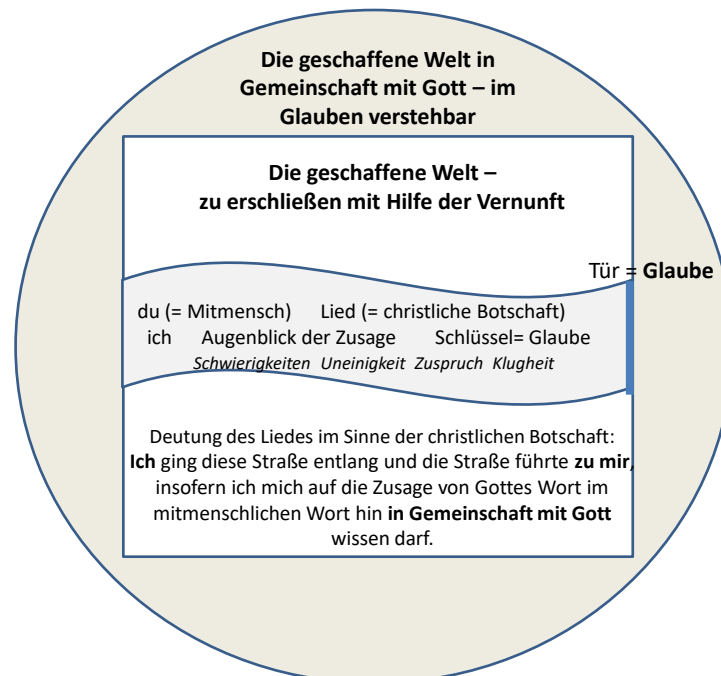
² Mit dem Song „Dieser Weg“ verbinden viele Menschen gute Erinnerungen, besonders an die Fußball-WM 2006 in Deutschland. Heute steht Xavier Naidoo aufgrund verschiedener Äußerungen und Liedtexte hingegen zu Recht deutlich in der Kritik. Leider werfen diese späteren Meinungsäußerungen rückwirkend einen Schatten auch auf dieses Lied.

Zur Lösung

Zu a)



Zu b)



Die Zusage von Gottes Wort im gesungenen Lied eines Mitmenschen (du) ist die Zusage der Gemeinschaft des Menschen mit Gott. Die Zusage findet ihren Ausdruck in dem gesungenen Lied. Wer die Botschaft im Glauben annimmt, hat damit den Schlüssel zur Tür in der Hand, d.h. er wird, seiner Gemeinschaft mit Gott gewiss, angstbereit handeln können.

Die Skizze wäre im christlichen Verständnis noch insofern zu erweitern, als die Welt in die Beziehung zwischen Vater und Sohn, den Heiligen Geist, aufgenommen sein müsste und der Anteil des Menschen daran über den Glauben an die Menschwerdung des Sohnes erklärt werden müsste.

Das Segel in Situationen zu setzen oder nicht zu setzen, ist der Klugheit des Menschen vorbehalten, also eine Vernunftentscheidung. Das kluge Handeln muss abwägen zwischen einem lohnenden Risiko für die gute Sache und einer voreiligen, die Sache aufs Spiel setzenden Dummheit.